Erster Stadtrat Bastian Zander

Stadt Bad Vilbel
Doppelhaushalt 2027/2028

„Gutes in schwierigen Zeiten“
- Einbringung -

03.11.2026

Ausgangslage bundesweit

- **Anhaltend schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen** – schwaches Wachstum, hohe Standortkosten und verhaltene Investitionsbereitschaft
- **Unsichere Entwicklung der Steuereinnahmen** – insbesondere bei der Gewerbesteuer
- **Dauerhaft steigende Ausgaben** – vor allem bei Personal, Energie, Bau, Dienstleistungen und sozialen Leistungen
- **Hoher Investitions- und Sanierungsbedarf** – notwendige Zukunftsinvestitionen treffen auf gestiegene Bau- und Finanzierungskosten
- **Begrenzte finanzielle Spielräume trotz solider Ausgangsposition Bad Vilbels** – der Anspruch bleibt, Investitionen zu ermöglichen und gleichzeitig die nachhaltige finanzielle Handlungsfähigkeit zu sichern.

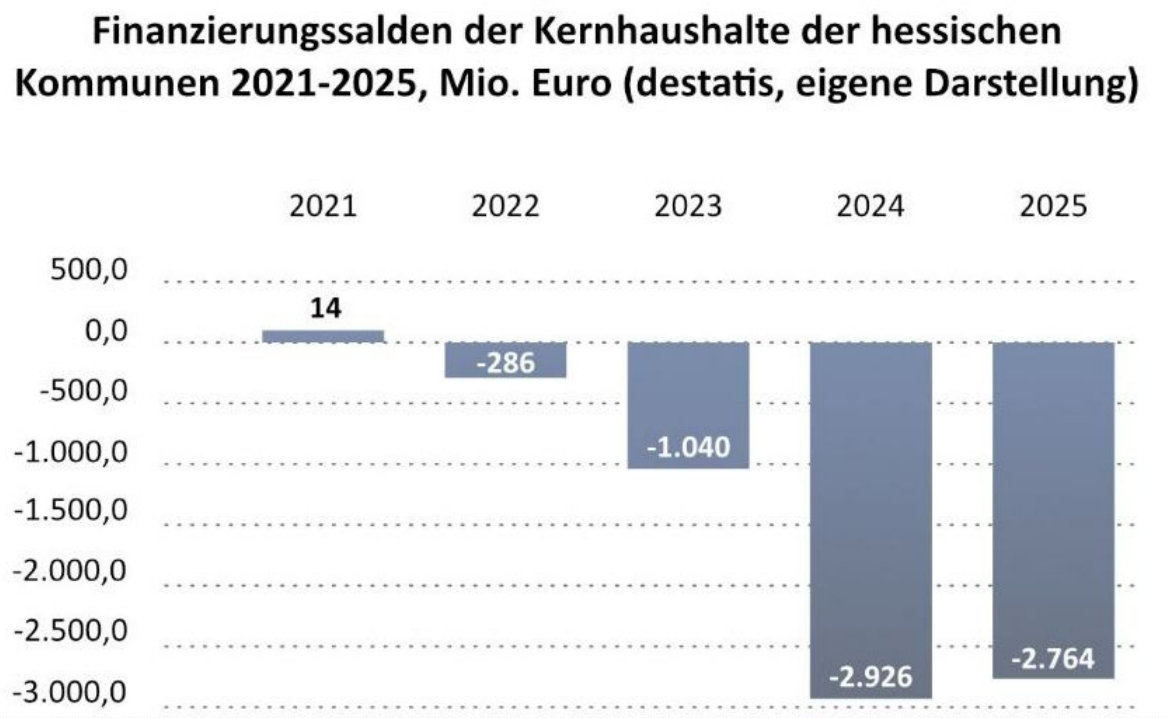
Ausgangslage

- **„Sondervermögen“ des Bundes, ergo Neuverschuldung:**
  500 Milliarden Euro

- **Fehlbedarf des Landes Hessen laut Geschäftsbericht 2025:**
  15 Milliarden Euro

- **Wetteraukreis: ist finanziell „blank“ und**
  muss die Kreis- und Schulumlage deutlich erhöhen

„Kommunen am Limit“





„Kommunen am Limit“

(bundesweiter Aktionstag 22.06.2026)

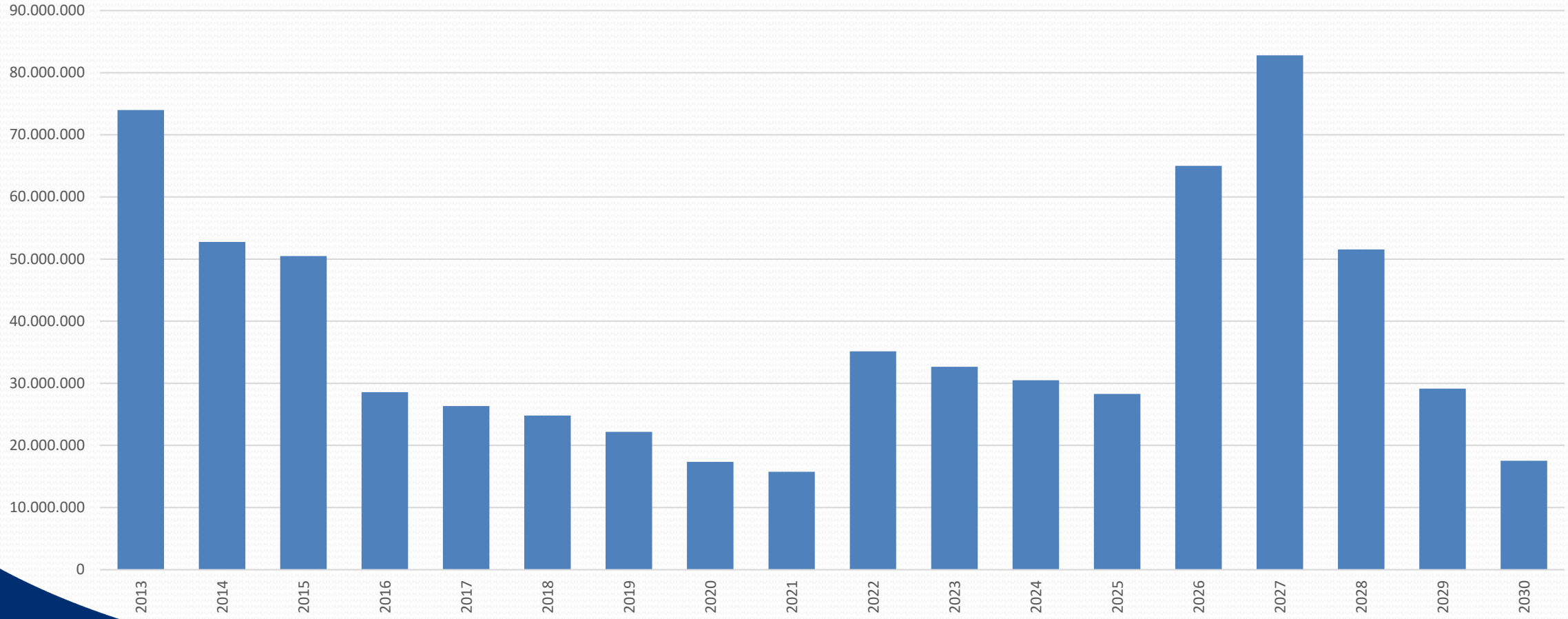
- Die kommunalen Haushalte in Deutschland verzeichnen ein **jährliches Defizit von etwa 30 Milliarden Euro**
- Ständig steigende Sozialausgaben und **auferlegte Pflichtaufgaben** (wie Kitas, Ganztagsbetreuung) überfordern die Kommunen, da eine vollständige Gegenfinanzierung oft fehlt
- „*Wer bestellt, bezahlt auch*“ – **Konnexitätsprinzip** wird von EU, Bund und Ländern **nicht eingehalten**
- Folge: **Freiwillige Leistungen** wie Schwimmbäder, Bibliotheken, Jugendangebote oder Kultur sind deutschlandweit **akut bedroht**

Finanzsituation Bad Vilbel allgemein

- **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen**
  30.06.2026: 66.146.287 €

- **Eigenkapital in der Bilanz**
  31.12.2025: 325.838.306 €

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen



Bisher: Sonderfall Bad Vilbel

- Erfreulich **hohe Gewerbesteuereinnahmen** (bei gleichzeitig hoher Abhängigkeit)
- Erarbeiteter Glücksfall I: Gewinnbringende Ansiedelung der **Rechenzentren**
- Erarbeiteter Glücksfall II: Rückgriff auf die **außerordentliche Rücklage** wird vom Innenministerium ermöglicht

Sonder-Jahr 2025

- 2025 **Steuereinnahmen** bei beachtlichen **116,8 Mio. €**
- Davon allein Gewerbesteuer **72,3 Mio. €**
- Bad Vilbel hat es 2025 geschafft, bei einem geplanten Defizit von **-18,5 Mio. €** das **Haushaltsjahr positiv** (auf **122.621 €**) abzuschließen
- Und dies sogar im Hessentagsjahr 2025, in dem die Durchführung in den Ergebnishaushalt gebucht wurde (Förderprojekte laufen in den Finanzhaushalt)

„Schattenwirkung“ des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA)

- **Negativ Wirkung hoher Steuereinnahmen aus 2025:**
  - keine Schlüsselzuweisung mehr aus dem KFA (!) +
  - gleichzeitige Abgabe der Solidaritätsumlage

- **KFA: Neben dem Land Hessen zahlen 26 Kommunen ein (bzw. kriegen keine Schlüsselzuweisungen), 392 nehmen raus**

- Sonderwirkung: 327 Punkte sowie „unter Nivellierungshebesatz“ zu sein

Steuereinnahmen - Gewerbesteuer

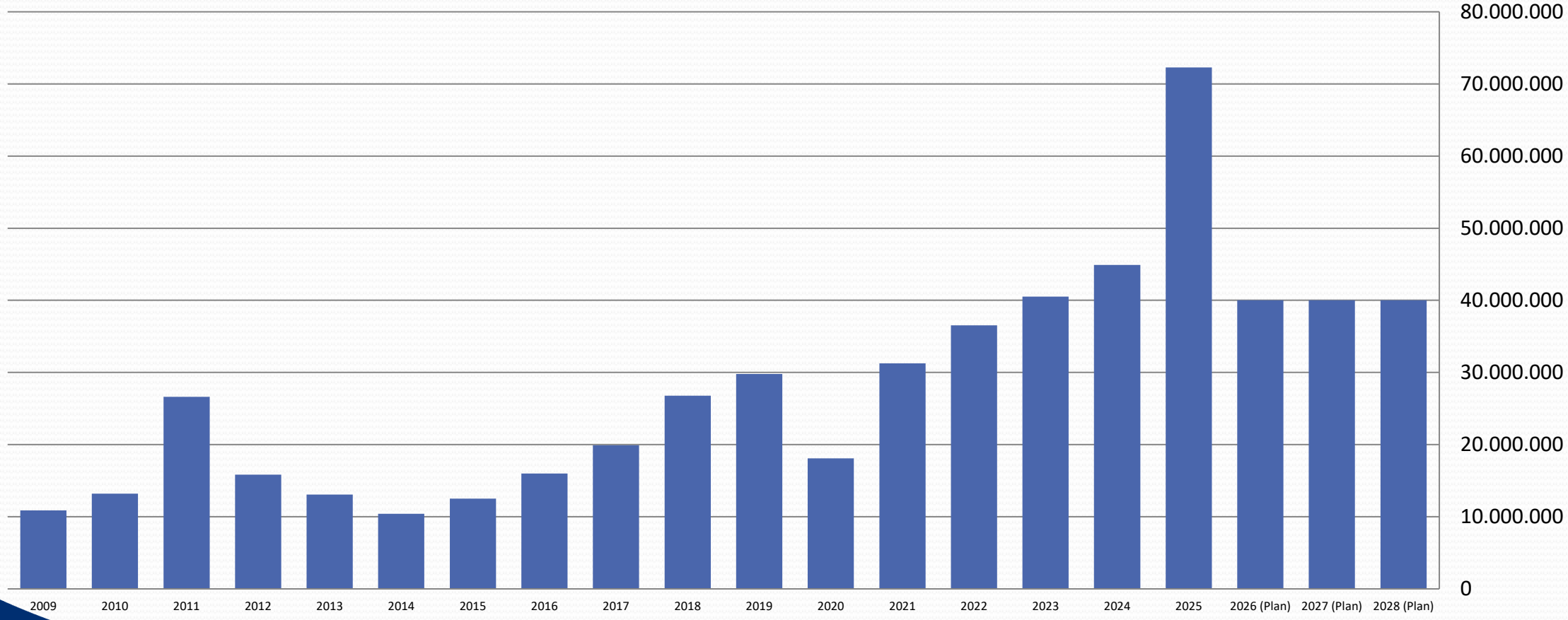
- **Gewerbesteuerentwicklung** nach eigenen Berechnungen und Erwartungen

2025 (geplant)	40,0 Mio. €
2025 (Jahresabschluss)	72,3 Mio. €
2026 (geplant)	>40,0 Mio. € (ein realistisch zu erreichender Wert)

- Planung

2027	40,0 Mio. €
2028	40,0 Mio. €

Entwicklung der Gewerbesteuer



Sonderfall Bad Vilbel: Hohe Einnahmen trotz gesenkter Steuern

- Faktische Steuersenkung der **Grundsteuer B**
  - Statt aufkommensneutraler **6,5 Mio. €** ➔ **5,99 Mio. €**
- Faktische Steuersenkung der **Grundsteuer A**
  - Statt aufkommensneutraler **85.000 €** ➔ **37.600 €**
- Reduzierung des **Gewerbesteuerhebesatzes** auf **327 Prozentpunkte**
  - Dennoch IST-Einnahmen von stolzen rund **40,0 Mio. €**

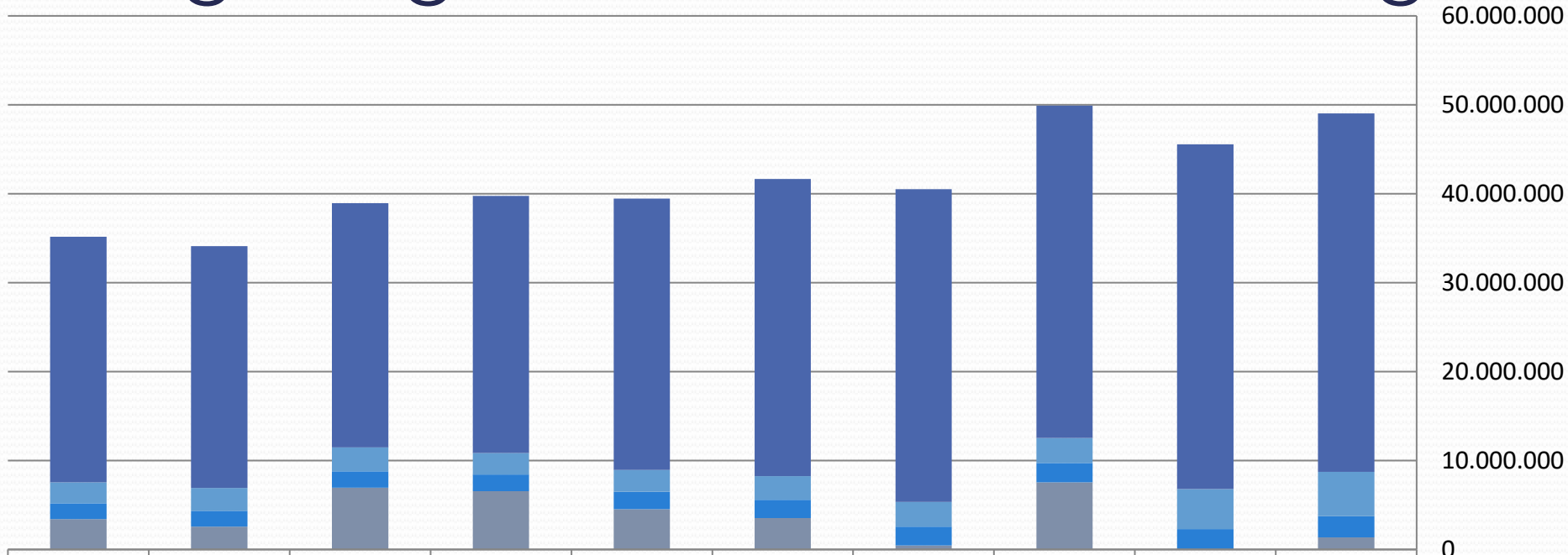
Steuereinnahmen - Einkommenssteuer

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:

Jahresabschluss 2025	35,1	Mio. €
Planung 2026	37,4	Mio. €
2027	38,7	Mio. €
2028	40,3	Mio. €

- Der Ansatz entspricht den Vorgaben des aktuellen Finanzplanungserlasses der Landesregierung

Entwicklung der Einkommens- und Umsatzsteueranteile, Anteil am Familienleistungsausgleich, Schlüsselzuweisungen



	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026 (Plan)	2027 (Plan)	2028 (Plan)
Einkommenssteueranteil	27.621.859	27.191.631	27.438.214	28.877.809	30.481.944	33.421.164	35.135.006	37.368.550	38.739.110	40.288.680
Umsatzsteueranteil	2.331.939	2.564.081	2.695.893	2.423.780	2.462.933	2.659.135	2.788.115	2.803.940	4.504.070	4.977.000
Familienleistungsausgleich	1.806.206	1.806.206	1.835.912	1.893.736	1.951.560	2.048.638	2.118.940	2.183.950	2.318.070	2.399.200
Schlüsselzuweisungen	3.413.647	2.564.827	6.971.336	6.552.865	4.551.395	3.538.083	462.329	7.554.090		1.371.020

Steuereinahmen / Erträge im Ergebnishaushalt - Gesamt

Summe der ordentlichen Erträge insgesamt

Planung 2026	145,96 Mio. €
für 2027:	142,90 Mio. €
für 2028:	144,56 Mio. €

Hohe Steuereinnahmen trotz wirtschaftlich in Deutschland sehr schwierigen Zeiten weiterhin planbar auf gutem Niveau.

Positive Entwicklung Bad Vilbels

- Wir haben viel in die Zukunft Bad Vilbels investiert, bei gleichzeitig vergleichsweise sehr niedrigen Steuersätzen
- Die Bad Vilbeler Infrastruktur wurde vielfach modernisiert und ist gewachsen
- Zahlreiche neue Leistungen kamen hinzu, teils aus der Kategorie „freiwillig“
- Die Folgewirkungen in Form von gestiegenen Unterhaltungskosten müssen entsprechend bezahlt werden und stellen uns nun vor Herausforderungen

Ergebnishaushalt 2027/28 gesamt

- Gesamtbetrag ordentliche Erträge

  142,90 Mio. € (2027) 144,56 Mio. € (2028)

- Gesamtbetrag ordentliche Aufwendungen

  168,04 Mio. € (2027) 159,39 Mio. € (2027)

- **Ordentliches Ergebnis**

  -25,14 Mio. € (2027) -14,83 Mio. € (2028)

Mehrausgaben Ergebnishaushalt 2027/28 (vgl. Jahresabschluss 2025 / Plan 2026)

- Personalaufwendungen (vgl. Jahresabschluss 2025)
  +3,0 Mio. € (2027) +5,0 Mio. € (2028)
  - Neue Kapitalrente ab 2028 (zusätzliche Kosten von 1% des Bruttolohns)
  - Tariflohnerhöhung
  - Allgemeine Zeitenlauferhöhung
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (vgl. Plan 2026)
  [Hessentag lief 2025 über den Ergebnishaushalt, weshalb S. u. D. nicht vergleichbar]
  -3,7 Mio. € (2027) -3,0 Mio. € (2028)
  - Gestiegene Aufgaben und Umsetzung vieler Pläne
  - Inflation
  - Externe Dienstleistungen
  - Bauunterhaltung, v.a. Wartungen
  - Digitalisierung

Mehrausgaben Ergebnishaushalt 2027/28

- Abschreibungen (vgl. Jahresabschluss 2025)

  +1,8 Mio. € (2027) +1,3 Mio. € (2028)

  - Aktivierung VILCO gesamt
  - Neues Bürgerhaus Heilsberg / Theaterwerkstätten / Sporthalle
- Umlagen (vgl. Jahresabschluss 2025)

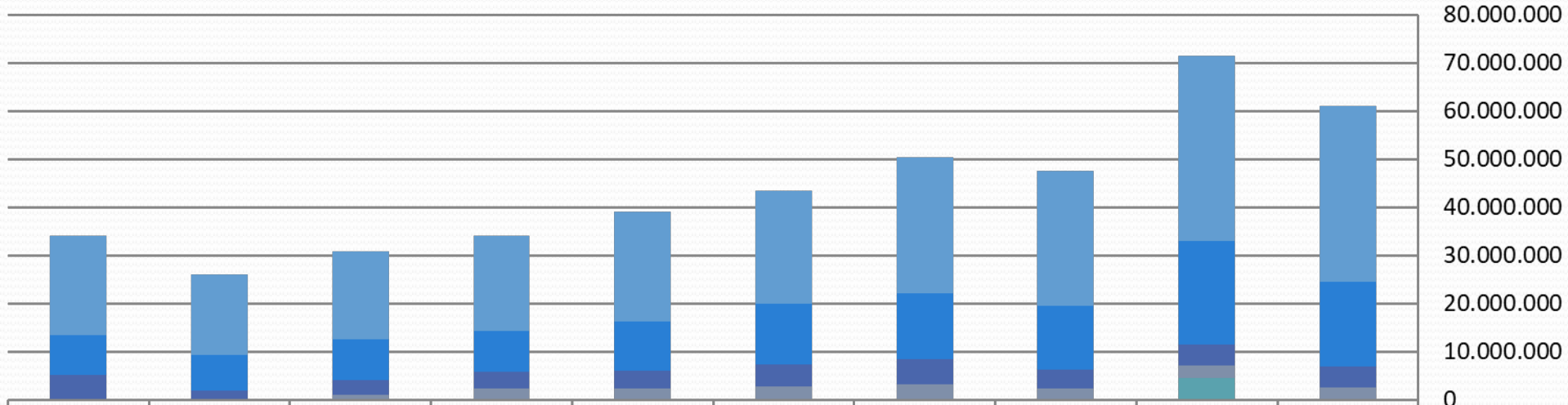
  +19,0 Mio. € (2027) +8,7 Mio. € (2028)

  - Allein Kreis- und Schulumlage steigen um +16,0 Mio. € ggü. 2025
  - **Der Umlageaufwand macht 79,7 % der Steuererträge aus!**

Erhebliche Umlagesteigerung – „den Letzten beißen die Hunde“

- Steigerungen von 2026 auf 2027:
- Kreisumlage 27,9 Mio. € ➔ 38,4 Mio. €
- Schulumlage 13,2 Mio. € ➔ 21,6 Mio. €
- Gewerbesteuerumlage 3,9 Mio. € ➔ 4,3 Mio. €
- Heimatumlage 2,4 Mio. € ➔ 2,7 Mio. €
- Solidaritätsumlage NEU ➔ 4,5 Mio. €
- **Gesamt** **47,4 Mio. € ➔ 71,5 Mio. €**
- **Umlagen steigen binnen eines Jahres um 24,1 Mio. €, ohne diese hätten wir einen nahezu ausgeglichenen Haushalt!**
- **Bad Vilbel muss allein 2027 quasi die komplette Gewerbesteuereinnahme aus 2025 weiterreichen!**

Bad Vilbel muss 71,5 Mio. Euro weiterreichen - Entwicklung der Steuerumlagen



	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026 (Plan)	2027 (Plan)	2028 (Plan)
Kreisumlage	20.542.554	16.719.177	18.206.057	19.688.524	22.912.099	23.485.944	28.147.941	27.854.570	38.398.770	36.675.990
Schulumlage	8.430.254	7.314.020	8.457.205	8.404.740	10.218.354	12.664.286	13.759.423	13.232.890	21.613.620	17.465.610
Gewerbesteuerumlage	5.100.108	1.954.426	3.097.446	3.635.504	3.685.969	4.467.341	5.213.873	3.921.570	4.281.340	4.281.340
Heimatumlage			1.053.990	2.259.206	2.290.567	2.776.133	3.240.049	2.436.980	2.660.550	2.660.550
Solidaritätsumlage									4.465.960	

Vorgaben

- Der Ergebnishaushalt muss im ordentlichen Ergebnis ausgeglichen sein.

- Der Ergebnishaushalt gilt auch als ausgeglichen, wenn er unter Inanspruchnahme der Mittel aus der ordentlichen Rücklage ausgeglichen werden kann.

- Hinweis: Hessen ermöglicht erstmals den Rückgriff auf die außerordentliche Rücklage.

Rücklagen

Außerordentliche Rücklagen

(Überschüsse aus Vorgängen, die nicht regelmäßig, also außerordentlich anfallen, dies sind i.d.R. bilanzielle Gewinne aus Grundstückverkäufen)

rund 168,4 Mio. € (Stichtag: 31.12.2025)

Defizit im Ergebnishaushalt darf neuerdings hierüber verrechnet werden.

Ordentliche Rücklagen

(Überschüsse aus der allgemeinen Verwaltungstätigkeit der Vorjahre)

rund 42,5 Mio. € (Stichtag: 31.12.2025)

Ein Minus des Ergebnishaushalts wird normalerweise hierüber verrechnet.

Ergebnishaushalt bis 2030 gesamt

- Die Jahre 2027-2030 sind aktuell mit einem Defizit im Ergebnishaushalt von insgesamt 74,0 Mio. € geplant
- Ordentliche und außerordentliche Rücklagen würden deutlich abschmelzen!
- Trotz nach wie vor – auch im Vergleich mit vielen anderen Kommunen – guter Steuereinnahmen und einer sehr niedrigen Verschuldung:
  - Es besteht – auch aufgrund des Umlagesystems – auf Dauer ein Ausgabenproblem

Ziele des Doppelhaushalt 2027 / 2028

- Beginn der Umsetzung des **neuen Koalitionsvertrags**
- Festhalten an zukunftsweisenden Projekten, um die gute Entwicklung Bad Vilbels weiter voranzubringen
- **Keine Steuererhöhungen**
- **Klimawandel** bekämpfen, beschlossene Pläne dazu umsetzen
- **Digitalisierung** weiter vorantreiben (siehe Bericht im HFA)
- Verwaltung fit für die Zukunft machen
- **Finanzielles Level finden, dass uns auch in den kommenden Jahren nicht überlastet**

Konkrete Projekte

- **Umsetzung Klimaschutzkonzept / Hitzeaktionsplan**
  - Klimatisierung / Sonnenschutz Kitas (evtl. durch Landes-Förderhilfe)
  - Beschattung von Spielplätzen
  - E-Busse beim VILBUS
- **Digitalisierung** mit KI / OZG / Resilienz der „kritischen Infrastruktur“
- **Mobilität**skonzept / Radwegeausbau / Steigerung Verkehrssicherheit Neubaugebiete Massenheim, Dortelweil und Gronau
- **Umsetzung der vielen Hessentagsprojekte**
- **Stärkung der Infrastruktur** (in den Bereichen Straße, Kanal etc.)

Finanzhaushalt 2027/2028 gesamt

- Gesamtbetrag Einzahlungen
  (Grundstücksverkäufe & Investitionszuweisungen)

  14,4 Mio. € (2027) 83,0 Mio. € (2028)

- Gesamtbetrag Auszahlungen für Investitionen

  24,4 Mio. € (2027) 45,5 Mio. € (2028)

- Zahlungsmittelbedarf bzw. -überschuss

  -10,0 Mio. € (2027) **37,5 Mio. € (2028)**

Finanzhaushalt: Großinvestitionen

- Zahlungen im Zusammenhang mit RZ-Verträgen (29,44 Mio. €)
- Neubau Sozialwohnungen Homburger Str. (7 Mio. € - Förderung durch HT)
- Neubau Kita Kunterbunt (6,5 Mio. €)
- Neubau Sporthalle Saalburgstraße (noch 2 Mio. € / 5 Mio. € Förderung)
- Straßenendausbau Quellenpark (3 Mio. €)
- Kunstrasenplatz SC Dortelweil (2,0 Mio. €)
- Digitalisierung (jährlich rund 1,1 – 1,6 Mio. €)
- Erschließung diverser Neubaugebiete
  (Nördl. Th.-Heuß-Str.II, Nördlich Dortelw. Straße, Harheimer Weg)
- Brückensanierungen (Kasseler Straße, Am Marktplatz)
- Diverse Kanalarbeiten (Entlastungsbauwerk Tannenweg, Hochwasserpumpwerk Gronau)
- zahlreiche Fahrzeuge für unsere Feuerwehren und den Katastrophenschutz

Finanzhaushalt 2028-2030

- Feuerwehrstützpunkt (ca. 40 Mio. €)
- 4. Reinigungsstufe Kläranlage (ca. 8 Mio. €)

- Problem: Zur Deckung des defizitären Ergebnishaushalt werden auch die RZ-Gelder benötigt
- Dadurch bestehen wenig Chancen diese mit guten Zinsen anzulegen (Zinseinnahmen laufen in den Ergebnishaushalt)
- Warnung vor „unrentablen Investitionen“

Stellen: Stärkung durch Schwerpunktsetzung

- Stadtverwaltung wurde zuletzt gestärkt, daher kein weiterer Stellenaufwuchs notwendig
- Allerdings andere Schwerpunktsetzung, die innerhalb der Fachbereiche gewählt wurden, zugunsten von
  - Zusätzliche Stelle im FD **Digitalisierung**
  - Zusätzliche Stellen bei Neuausrichtung des **Betriebshofs**
  - Zusätzliche Stellen für **Burgfestspiel**-Intendanz und FDL

- Einberechnung der neuen Kapitalrente (Arbeitgeber-Anteil)
- Langfristige Einsparungen durch Digitalisierung möglich

Doppelhaushalt 2027/2028 gesamt

- Der vorgelegte Doppelhaushalt ist **genehmigungsfähig!**
- Wir kommen **gänzlich ohne Erhöhungen** der Hauptsteuern aus.
- Wir müssen an die **finanziellen Rücklagen** gehen.
- **Aufgrund der guten Vorarbeit der letzten Jahre sind wir** dazu überhaupt erst in der Lage – eine Befähigung, für die uns sicher viele andere Kommunen beneiden.
- Die **Lage wird auch für uns ernster**, wir sind aber selbst – im Gegensatz zu zahlreichen anderen Kommunen - handlungsfähig.
- **Geht der Bundestrend so weiter, müssen auch wir mittelfristig konsolidieren.**

Bad Vilbel®
Stadt der Quellen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



BASTIAN ZANDER

Erster Stadtrat

Dezernat II

Telefon 06101 602-340

E-Mail bastian.zander@bad-vilbel.de